

Tagestour Eggen – Gorperi (Suone) - Baltschiedertal – Niwärch (Suone) - Ausserberg

- Wanderzeit** : Bergwärts 2 H
Talwärts 2 H
- Schwierigkeit** : Die Wanderung ist mittelschwer und ist auch von Personen mit leichtem Schwindel möglich
- Jahreszeit** : Mai bis ende Oktober
- Höhepunkte** : Wildromantisches unter Naturschutz stehendes Tal. Wandern an heiligen Wassern
- Route** : Postautohaltestelle Eggen 1050 MüM
Richtung Gorperi (Suone) 1130 MüM, Richtung Baltschiedertal, Inneres Senntum 1476 MüM, Rückweg über Niwärch nach Ausserberg 931 MüM.
- Karte** : Blatt Raron 1:25'000
- Zufahrt** : Postauto ab Visp, (Postautoterminal) oder Eggerberg (ab BLS Station zur Postautohaltestelle 5 Min.)
- Spezielles** : Geschichte über die Gräfin Blandrati in der Hübschburg in Visp mit ihrer silbernen Glocke im Turm die Einwohner von Eggun (heute Eggen) nervte. Geschichte des Suonenbau und Bewässerungstechnik mit Anschauungsunterricht der Arbeitstechniken des 13. Jahrhunderts. Wanderung auf Suonen, die älter als die Eidgenossenschaft sind, angeklebt und aufgehängt an den steilen Flanken des Baltschiedertales.



Routenbeschrieb :

Ab dem Postplatz in Eggen gehen wir durch diesen einmaligen, der Sonne und Talsicht verborgenen Weiler mit seiner kleinen Kapelle in Richtung Gorperi (Suone), welche wir nach etwa 20 Minuten erreichen. Nach einem kurzen Halt auf der Suone um sich der warmen Kleider zu entledigen und die Lischutrichjia (Glocke, die in Eggen zu hören ist, solange Wasser fliesst) zu bewundern führt uns der Weg über eine längere Zeit dieser Suone entlang. Bei der Mehrheji, die wir in etwa 10 Minuten erreichen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit um den Herzkreislauf anzuregen über den 1991 neu erstellten 12 Meter langen Holzkännel, hoch über dem Abgrund liegend, zu laufen. Diese Stelle kann man durch einen Tunnel zu umgehen (Kopf einziehen). Es geht weiter, zuerst durch sehr trockenes Gebiet, weiter hinten durch einen angenehmen Erlen-Mischwald, bald darauf unter der Schrat (feiner durch die Luft aufgelöster Wasserfall) hindurch bis zur Schöpfi (Wasserfassung aus dem Baltschiederbach). Hier wechseln wir die Talseite und begehen direkt sehr saftige Extensivwiesen mit üppiger Vegetation, bevor wir leicht steigend das Äussere Senntum erreichen. Hier ist eine Pause angesagt. Von hier aus nehmen wir den weiteren Weg Richtung Inneres Senntum, zuerst steil, aber dann immer angenehmer unter die Füsse, welches wir in etwa 40 Minuten erreichen. Hier in einem kleinen grünesäumten Lärchenwald wo

einige Schäferhütten stehen machen wir Mittagsrast, begleitet durch den Gesang der wilden Baltschiedra.

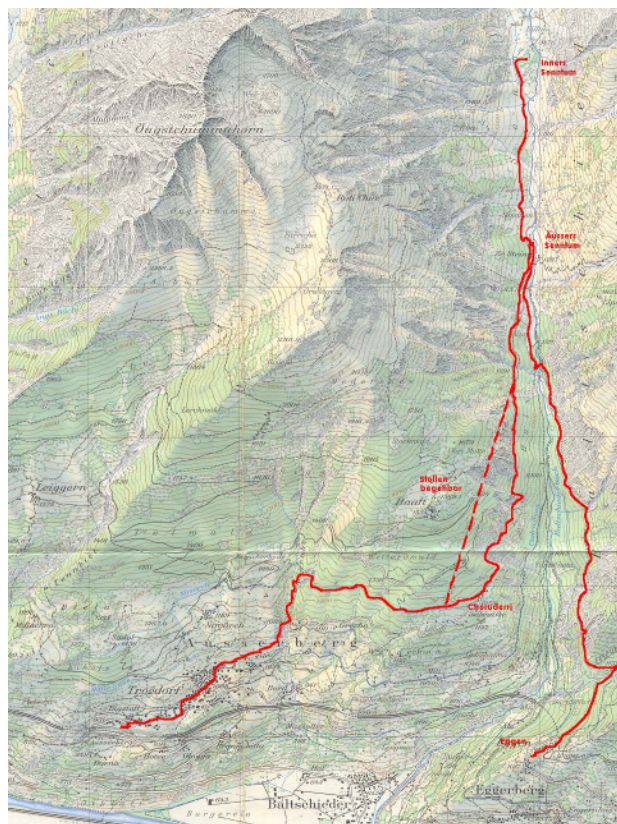
Für den Rückweg folgen wir zuerst dem Weg bis zum Äusseren Senntum, wählen aber ab hier die Suone Niwärch. Eine angenehme Wanderung dem fließenden Wasser entlang erwartet uns im ersten Teil. Auf der Strecke durch die Steilwände heisst es aber aufpassen, konzentriert zu gehen und auf den Boden (Wasserbord) zu schauen. Wer Schwindel hat, hat auch hier die Möglichkeit durch den gut ausgebauten Wasserstollen von 1.7 Km Länge zu gehen. Eine Taschen-, oder Stirnlampe ist nötig. Bei der Biegung ins Hauptrhonetal bleiben wir noch eine Weile auf dieser Suone bis zum Lowigrabo. Ab hier führt uns ein steiler Weg hinab bis zur Strasse, welcher wir dann bis zum Dorfeingang von Ausserberg und weiter zum Bahnhof folgen.

Aussicht : Die Aussicht auf das Rhonetal und über die Mischabelgruppe ist nur von den beiden Kanten, an der Litscha und an der Choruderri, wo sich die Suonen wieder dem Haupttal zuwenden möglich, aber hier natürlich auf eindrückliche Weise. Im Tal selber ist die Aussicht natürlich beschränkt, aber die Sicht auf das überall im Tal sichtbare Stockhorn mit seinen fünf Türmen ersetzt die Aussicht allemal. Dafür kann man in kurzer Distanz die Murmeltiere bei der Wache, oder beim Futter suchen beobachten.

Erlebnis : Ein tolles und angenehmes Wandererlebnis den Suonen, also dem beruhigendem Wasser entlang, kombiniert mit dem Talerlebniss im, unter Landschaftsschutz stehenden Baltschiedertal. Abschalten, in eine andere Zeitepoche zurückblicken, ein Erlebnis für Körper und Seele.

Ausrüstung : Bergbekleidung, gutes Schuhwerk (keine Turnschuhe) Sonnen- und Regenschutz, Zwischenverpflegung mit Getränken, evtl. Taschenlampe.

Kosten : Fr. 49.— ab 6 Personen.



Übersicht Blatt Raron 1:25'000

Versicherung ist Sache der Teilnehmer, Gerichtsort: Visp